

ST-Verhandlungskommission gewählt

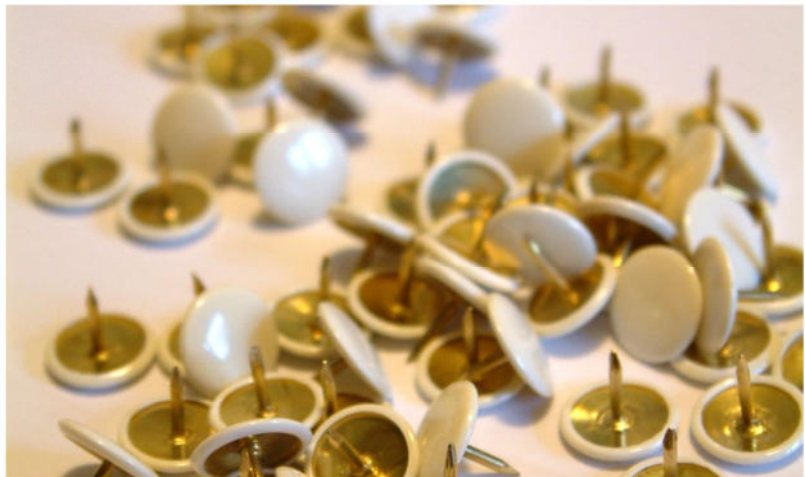
SPITZ AUF KNOPF

Kündigung nicht ausgeschlossen: Die ST-Tarifkommission der IG Metall hat den Arbeitgeber zu Verhandlungen über den Ergänzungstarifvertrag (ErgTV) aufgefordert. Die Kommission erwartet eine schnelle Aufnahme von Gesprächen und konkrete Ergebnisse.

Die Tarifkommission von Bosch ST zeigt Entschlossenheit und dabei die Bereitschaft, mit dem Arbeitgeber über Veränderungen des ErgTV im ungekündigten Zustand zu verhandeln. Zwischenzeitlich hat die IG Metall die ST-Geschäftsführung schriftlich offiziell aufgefordert, kurzfristig einen Verhandlungstermin zu vereinbaren.

Beschäftigte wollen Urlaubsgeld zurück

Bei einer kürzlich in der Frankfurter IG Metall-Zentrale stattgefundenen Tarifkommissionssitzung haben die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen noch einmal bestätigt, dass das Ergebnis der Befragung Ende 2018 bei den Beschäftigten immer noch trägt und es kein Einsehen gibt, weiter auf Urlaubsgeld verzichten zu sollen. Schließlich sei die Situation bei ST nicht mehr mit der vergleichbar, die vor fast 13 Jahren gute Gründe für den Abschluss dieses ErgTVs geliefert hatte.



Eskalation nicht ausgeschlossen: Falls die ST-Geschäftsführung auf Zeit spielen sollte, statt ernsthafte Tarifverhandlungen führen zu wollen, wird es „spitzig“ und der ErgTV wohl zum Jahresende 2019 gekündigt (Foto Claudia Hautumm / pixelio.de).

Die AEP muss wieder her

Die bisherige ST-Sonderregelung ist überhaupt nicht mehr zeitgemäß. Verhandlungsziel ist deshalb die Rückkehr zur normalen Bosch-Regelung. Außerdem wird die bisherige **Quali-Regelung** so nicht mehr mitgetragen und soll Gegenstand der Verhandlungen werden.

Termin steht

Die ST-Geschäftsleitung hat tatsächlich reagiert und Verhandlungstermine in Aussicht gestellt. Beginn der Gespräche wird nun schon am 17. Mai sein. Das

ist für uns ein erster Erfolg. Nun sind die Beschäftigten aufgefordert, ihre Tarifkommission zu unterstützen. Und wer es noch nicht sein sollte: **IGM-Mitglied werden!**



Foto IG Metall

«Unsere Signale sind beim Arbeitgeber angekommen. Jetzt gehen wir es an. Gemeinsam!»

Kerstin Klein
Verhandlungsführerin

WARNSTREIK ausgesetzt



In einer Tarifeinwanderung gehört es dazu, dass die Beschäftigten Flagge zeigen. Die Kolleginnen und Kollegen bei BSE sind darauf eingestellt (Foto IG Metall).

Alles war vorbereitet: Am 29. April hätte bei Bosch Sicherheitstechnik Engineering GmbH (BSE) ein Warnstreik steigen sollen. Auf den letzten Drücker war die Geschäftsführung dann doch kurzfristig zu einem Gespräch über einen Haustarifvertrag bereit.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Beschäftigten bereit sein müssen, Flagge zu zeigen, damit die Arbeitgeberseite Verhandlungsbereit-



Foto privat

«Mit dem Gesprächsan-
gebot des Arbeitgebers
ist ein Anfang gemacht,
es ist aber noch kein
Grund, in Euphorie zu
verfallen.»

Markus Schwab

1. Sprecher der Tarifkommission

schaft signalisiert. Und so wurde am 3. Mai in Nürnberg tatsächlich ein erstes Gespräch über einen Haustarifvertrag (HTV) geführt. Teilnehmer berichten, dass die Atmosphäre durchaus positiv und konstruktiv gewesen sei. Erste Fortschritte wurden mit dem Konsens erzielt, dass ein gemeinsam erzieltes Verhandlungsergebnis in einen Tarifvertrag münden soll, wenn es den Forderungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nahe kommt.

Vorschläge bis Mitte Juni

Verhalten positiv bewertet Reynaldo Zavala, zuständiger IG Metall-Sekretär, die Aussagen der Gesprächspartner auf Arbeitgeberseite: „Zufrie-

den werden wir dann sein, wenn die Unterschriften unter einem Haustarifvertrag sind.“ Und er lobt die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, sich für einen Tarifvertrag zu engagieren.

„Transparente Gehaltssystematik“

Die Arbeitgeberseite hat angekündigt, dass sie konkrete Vorschläge über eine „transparente Gehaltssystematik“ bis spätestens Mitte Juni vorlegen wird, um auf dieser Basis die Verhandlungen fortzusetzen. Also: Fahnen und Transparente bleiben derweil im Keller, sie liegen aber griffbereit.

Impressum:

IG Metall, Geschäftsstelle Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

V.i.S.d.P.: Dieter Kolsch

Kontakt: Kerstin Klein

kerstin.klein@igmetall.de

Redaktion: Kerstin Klein, Reynaldo Zavala (beide IG Metall), Oliver Schubert (BSE)

Realisation und Gestaltung: Matthias Kirchner (IG Metall)

Im Text verwenden wir neben der maskulinen Form nicht konsequent auch die feminine Form. Wir tun dies ausschließlich wegen der einfacheren Lesbarkeit.

Hier Metaller*in werden!

